

, URL: <http://www.swp.de/geislingen/lokales/geislingen/Dank-fuer-Treue-zur-IG-Metall;art5573,1128272>

Autor: SWP | 26.09.2011

## Dank für Treue zur IG Metall

Geislingen. **214 Mitglieder hat die IG Metall am Samstag in der Jahnhalle für langjährige Mitgliedschaft geehrt. 28 halten der Gewerkschaft schon 60 Jahre die Treue.**



Voll wurde es auf der Bühne, als die IG Metall am Samstag in der Jahnhalle Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft ehrte. Foto: Markus Sontheimer

214 Mitglieder hat der erste Bevollmächtigte der IG Metall, Bernd Rattay, am Samstag in der Jahnhalle für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft geehrt. 85 Jubilare wurde für 25-jährige, 61 für 40-jährige und 40 Metaller für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. 28 Mitglieder sind sogar schon seit 60 Jahren dabei.

Rattay nahm die jeweiligen Eintrittsjahre zum Anlass für einen Streifzug durch die Geschichte - und was die Gewerkschaft und ihre Mitglieder im Lauf der Zeit für die Arbeitnehmer erreicht haben.

Vor 60 Jahren hätten die Arbeitnehmer maßgeblich am Wiederaufbau Deutschlands mitgewirkt. Die Gewerkschaft habe wichtige Erfolge bei der Mitbestimmung erzielt, erinnerte Rattay an das Kündigungsschutzgesetz vom 10. August 1951.

Vor 50 Jahren, in der Zeit des Wirtschaftswunders, stiegen Produktions- und Exportzahlen rasant und die Zahl der Arbeitslosen sank bis 1961 auf unter 1 Prozent. Durch eine erfolgreiche Tarifpolitik erhöhten sich die Tariflöhne von 1950 bis 1965 für Metallarbeiter um 177 Prozent. Gleichzeitig setzte die IG Metall bis 1966 die Verkürzung der Arbeitszeit von 44 auf 40 Stunden durch - ohne Lohnverlust.

Die Zeit vor 40 Jahren war gekennzeichnet vom wirtschaftlichen Aufschwung bis 1973. Als die Metaller ein Stück vom Kuchen haben wollen und 11 Prozent mehr Lohn fordern, reagierten die Arbeitgeber auf Streiks mit Aussperrung - auch in Geislingen. Am Ende gab es 7,5 Prozent mehr Lohn und eine Steigerung der Sonderzahlung auf 40 Prozent. Vor 25 Jahren stand der Kampf um die weitere Verkürzung der Wochenarbeitszeit im Mittelpunkt der Gewerkschaftspolitik.

Nach jahrzehntelangem Kampf "für ein gutes Leben, Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Anerkennung, Respekt und Würde" trete die Gewerkschaft heute für eine sichere und faire Arbeitswelt ein, wie sie am 17. September in der "Filstäler Erklärung" verabschiedet wurde, sagte Rattay. So will die IG Metall in den nächsten Jahren eintreten

für eine sichere Arbeit und damit gegen Leiharbeit, befristete Werkverträge und Dauerpraktika

für eine gute Arbeit und gegen Leistungsverdichtung, ausufernde Arbeitszeiten und Kontrollen

für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, Familie und Beruf und damit flexiblere Arbeitszeiten

für gerechte Chancen auf Bildung und Ausbildung als wichtige Ressource für die Zukunft der Gesellschaft

für mehr soziale Sicherheit in einem gerecht finanzierten Sozialstaat. Bei jungen Menschen sei das Armutsrisiko stark gestiegen.

Wenn es in der Vergangenheit auch Momente gegeben habe, in denen sie nicht nur stolz auf ihre Gewerkschaft, sondern auch enttäuscht gewesen seien, dankte Rattay den Mitgliedern, dass sie "wie in einer ganz normalen Ehe oder Partnerschaft" dabei geblieben seien und sich nicht beirren lassen hätten. In diesem Sinne wünschte der Bevollmächtigte den Jubilaren und der IG Metall noch viele gute gemeinsame Jahre. pm

---

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

---

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

---